

**ALLES ERSTE
BLEIBT EWIG IM KINDE...**

Lebendiges Erziehen als Zeitforderung

First Impressions Shape the Child Forever...

**A Living Awareness in Raising the Child - A Requirement
in Today's World**

**Pfingsttagung
19. bis 22. Mai 2018**

**Whitsun Conference
May 19-22, 2018**

Tagungsort | Conference Location

Waldorfkindergarten,
Freie Waldorfschule & Seminar
30173 Hannover, Deutschland
Rudolf-von-Benningsen-Ufer 70

In Zusammenarbeit mit dem Berufsverband
der Eurythmisten in Deutschland/Initiative EuKi

In cooperation with the Association
of Eurythmists of Germany/EuKi Initiative



**Vereinigung der
Waldorfkindergärten**

Einladung zur Pfingsttagung 2018
*für ErzieherInnen und EurythmistInnen,
 für Studierende, SeminaristInnen, Tagesmütter und -väter*
 19. bis 22. Mai 2018

Alles Erste bleibt ewig im Kinde ...
 Lebendiges Erziehen als Zeitforderung!

Was können wir Erziehenden für die Kinder in der heutigen von Normierung und Materialismus bestimmten Zeit tun? Wir laden Sie herzlich dazu ein, auf Grundlage des 9. Vortrags der Allgemeinen Menschenkunde, die Methodik der Waldorfpädagogik mit Blick auf die Ausbildung von Seelengewohnheiten aus der unbewussten Grundstimmung des kleinen Kindes zu erarbeiten.

Rudolf Steiner spricht in seinem Vortrag vom „Durchkusten“ des Erziehens. Daher möchten wir in dieser Tagung das Künstlerische und besonders den **Schwerpunkt der Kindergarteneurythmie** hervorheben und alle pädagogisch tätigen Menschen, besonders die Kindergarteneurythmisten und -eurythmistinnen zur Mitarbeit einladen.

Kjell-Johan Häggmark vom Berufsverband der Eurythmisten hat uns im Vorbereitungskreis ergänzt, um das Tagungsprogramm für Eurythmisten und Erzieher fachlich erweiternd zu gestalten. So wird unser Programm dieses Jahr gefüllt sein mit Angeboten für Kindergarteneurythmisten und Erzieher, um einen fachlichen Begegnungsraum zu schaffen. Als besonderen Gast erwarten wir außerdem am Pfingstmontag in der Aktuellen Stunde Professorin Andrea Heidekorn von der ALANUS Hochschule. Sie unterrichtet im Fachgebiet der Eurythmie und ist beteiligt an einer aktuellen Veröffentlichung unter dem Titel **„Die Quelle des Lebens“**. Wir freuen uns auf ihren Vortrag und ein anschließendes Gespräch über die Bedeutung der Eurythmie in der frühkindlichen Bildung der Zukunft. Die Arbeit im Freien Hochschulgespräch mit Claus-Peter Röh im letzten Jahr hat die Tagung sehr impulsiert, und wir haben das große Interesse der Tagungsgäste wahrgenommen. Wir haben daher das Freie Hochschulgespräch **„Welche Impulse bringt das Kind heute ins Leben mit? – Wie erkennen wir sie?“** parallel zur Opferfeier als Form der Einstimmung für die geistige Tagesarbeit an jedem Tagungstag mit ins Programm aufgenommen. Auch in diesem Jahr setzen wir die Arbeit zum Umgang mit traumatisierten Kindern weiter fort. Wir freuen uns, dass Dr. Michaela Glöckler eine seminaristische Arbeitsgruppe dazu anbietet.

Was wäre eine Tagung ohne Pausen! Entspanntes Beisammensein und Gespräche an der Cafèbar, gemeinsames Singen und Tanzen, den Tag am Lagerfeuer ausklingen lassen, sich zurückziehen können und die Seele baumeln lassen, neuen Menschen begegnen und Kräfte für den Alltag tanken – alles das wird natürlich auf dem wunderbaren Gelände der Waldorfschule am Maschseeufer nicht zu kurz kommen!

Wir freuen uns darauf, Sie in Hannover zu begrüßen!

Im Namen des Kollegiums des Arbeitskreises Pfingsttagung und in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Sektion am Goetheanum grüßen herzlich

Dagmar Scharfenberg und Claus-Peter Röh

Invitation to the Whitsun Conference 2018
*for preschool educators, eurythmists,
 for students of higher education and of the Waldorf seminar,
 family day care providers*
 May 19-22, 2018

First Impressions Shape the Child Forever ...

A Living Awareness in Raising the Child – A Requirement in Today's World

What can we as early childhood educators do for children in today's world, shaped as it is by materialism and standardization? We invite you to join us in an exploration of the formation of habits of the soul from the young child's fundamental subconscious mood, based on Rudolf Steiner's 9th Lecture of The Study of Man.

In his 9th lecture, Rudolf Steiner speaks of "teaching artistically". In this year's conference, we are emphasizing the artistic, specifically **preschool eurythmy**, and would like to extend our invitation to all preschool educators, and especially to preschool eurythmy teachers.

Kjell-Johan Häggmark from the Association of Eurythmists joined us in preparation for this year's conference to enhance our program specifically for preschool educators and eurythmy teachers. As a result, our program will be filled with workshops and forums aimed at preschool education and eurythmy! Our special guest on Whit Monday will be Professor Andrea Heidekorn from ALANUS University, who teaches eurythmy, and is currently working on a publication titled "Die Quelle des Lebens" (The Wellspring of Life). We are looking forward to her lecture, which will take place during The Contemporary Hour, followed by a discussion about the meaning of eurythmy in the future of early childhood education.

Last year's School of Spiritual Science's discussion with Claus-Peter Röh was so stimulating to the entire conference that we have decided to integrate it into our program as a daily inspiration alongside the Offering Service. We are very much looking forward to this year's discussion, titled "What Impulses Does a Child of Today Bring to Life? – How Can We Tell What They Are?".

As in the previous years, we want to continue to learn how to attend to and work with traumatized children, and we are happy to announce that Dr. Michaela Glöckler will be offering such a seminar workshop this year. What would a conference be without time to relax in between? Time for conversation at the Cafe, for meeting new people and being inspired, for singing together around the fire and dancing, for retreating to the shores of lake Maschsee to contemplate and just be – come join us on the beautiful grounds of the Waldorf School at Lake Maschsee in Hannover, we look forward to it!

On behalf of the staff of the Whitsun Conference Team and in cooperation with the Pedagogical Section of the Goetheanum
 Heartfelt greetings,

Dagmar Scharfenberg and Claus-Peter Röh

Samstag

8.30 – 9.30 Uhr
Begegnung der Hochschulmitglieder
(bitte blaue Mitgliedskarte mitbringen)
Zehnte Klassenstunde
Frei gehalten von Claus-Peter Röh

9.30 – 10.30 Uhr
Welche Impulse bringt das Kind heute ins Leben mit? – Wie erkennen wir sie? (offen für alle interessierten Teilnehmer/-innen der Tagung)
Freies Hochschulgespräch zur zehnten Klassenstunde
Mit Claus-Peter Röh

11 – 11.30 Uhr
Eröffnung und Begrüßung

11.30 – 12.45 Uhr
**Einführung ins Tagungsthema:
Und wo stehen wir heute**
Marcel de Leuw

Anschließend
Murmelmunde
Kurzzusammenfassung
Ansagen

13 – 14 Uhr
Mittagessen

14.15 – 15.15 Uhr
Textarbeit in Gruppen
9. Vortrag Allgemeine Menschenkunde

15.45 – 17 Uhr
Künstlerische AG – Nr. 1 bis 13

17.30 – 18.30 Uhr
Seminaristische AG – Nr. 14 bis 27

18.45 – 19.45 Uhr
Abendessen

20 – 21.15 Uhr
Totengedenken

Einführung zur Opferfeier
Mit Margarete Kaiser

Fingerhütchen
Eine Eurythmieaufführung für das Kindergartenalter, mit einer pädagogischen Erläuterung von Tille Barkhoff
Eurythmie: Hannah Zewu-Xose, Natalia Koslova
Musik: Alina Semjonova

Ab 21.15 Uhr
Lagerfeuer, Tänze

Sonntag

8.45 – 9.45 Uhr
Freies Hochschulgespräch

9 – 9.45 Uhr
Opferfeier

9.45 – 10.15 Uhr
Spruch, Eurythmie, Singen

Pfingststrophe 3: Zungen
Von Alexander Morawitz

10.20 – 11.30 Uhr
**Lebenstätigkeit, Lebenserfahrung,
Lebenserkenntnis – die Ich-Entwicklung
Wie kommt das kleine Kind zum
Begriff?**
Vortrag von Dr. med. Michaela Glöckler

Anschließend
Murmelmunde
Kurzzusammenfassung
Ansagen

11.30 – 12 Uhr
Pause

12 – 13 Uhr
Seminaristische AG – Nr. 14 bis 27

13 – 14 Uhr
Mittagessen

14.15 – 15.15 Uhr
Forum und Austausch
Themen sind im Programm angekündigt und frei wählbar.

15.45 – 17 Uhr
Künstlerische AG – Nr. 1 bis 13

17.30 – 18.30 Uhr
Seminaristische AG – Nr. 14 bis 27

18.45 – 19.45 Uhr
Abendessen

20 – 21.15 Uhr
Pfingststrophe 3: Zungen
Von Alexander Morawitz

Vorsommerlicher Eurythmieabend
Mit Studierenden der Alanus Hochschule,
Fachbereich Eurythmie
Projektverantwortliche:
Melaine MacDonald

Montag

8.45 – 9.45 Uhr
Freies Hochschulgespräch

9 – 9.45 Uhr
Opferfeier

9.45 – 10.15 Uhr
Spruch, Eurythmie, Singen

10.20 – 11.30 Uhr
**Das Lebendige Wort im Dreiklang des
ersten Jahrsiebts – Sprachpflege aus
neuer Gesinnung**
Vortrag von Dr. Rainer Patzlaff

Anschließend
Murmelmunde
Kurzzusammenfassung
Ansagen

11.30 – 12 Uhr
Pause

12 – 13 Uhr
Seminaristische AG – Nr. 14 bis 27

13 – 14 Uhr
Mittagessen

14.15 – 15.15 Uhr
**Aktuelle Stunde/Pädagogische
Zeitfragen**
„Die Quelle des Lebens“
Andrea Heidekorn, Alanus Hochschule
Zur Bedeutung der Kindergarten-
eurythmie

15.45 – 17 Uhr
Künstlerische AG – Nr. 1 bis 13

17.30 – 18.30 Uhr
Seminaristische AG – Nr. 14 bis 27

18.45 – 19.45 Uhr
Abendessen

20 – 21.30 Uhr
**Bunter Abend – Blick über den
Tellerrand**
Humoristische, besinnliche und ernste
Beiträge zur Tagung und der waldorfpädagogischen Bewegung weltweit

Dienstag

8.15 – 9 Uhr
Opferfeier

9 – 9.20 Uhr
Spruch, Singen

9.20 – 10.45 Uhr
**Weben, leuchten, kraften – das ist ein
Mensch!**
**Raum schaffen für die Lebensimpulse
des Kindes**
12 Sinne in Beziehung zur Leiblichkeit
Vortrag von Claus-Peter Röh

Anschließend
Murmelmunde
Kurzzusammenfassung
Ansagen

10.45 – 11.15 Uhr
Pause

11.15 – 12 Uhr
**Zusammenführung:
Vom Durchkusten des Erziehens**
Marcel de Leuw

12 – 12.30
Abschluss
Blick auf die nächste Tagung

Freitag

17.30 – 21 Uhr
**Konferenzarbeit aller
Tagungsmitarbeiter und dem
Arbeitskreis Pfingsttagung**

Samstag/Sonntag/Montag
19.15 – 19.45 Uhr
Konferenz der Dozenten

Saturday

8:30 – 9:30 AM

For members of the School of Spiritual Science (please bring your blue membership card)
10th Class lesson
 Held by Claus-Peter Röh

9:30 – 10:30 AM

What Impulses Does the Child of Today Bring to Life? – How Can We Tell What They Are? (open to all conference participants)

School of Spiritual Science's discussion of the 10th Class lesson
 With Claus-Peter Röh

11:00 – 11:30 AM

Opening and Welcoming Ceremony

11:30 AM – 12:45 PM

**Introduction to the Theme of This Year's Conference:
 And Where Do We Stand Today**
 Marcel de Leuw

Followed by

Reflection
 Short summary
 Announcements

1:00 – 2:00 PM

Lunch

2:15 – 3:15 PM

Text study in groups:
 9th Lecture of The Study of Man

3:45 – 5:00 PM

Artistic workshops # 1 – 13

5:30 – 6:30 PM

Seminar workshops # 14 – 27

6:45 – 7:45 PM

Dinner

8:00 – 9:15 PM

Commemorating the Dead

Introduction to the Offering Service

With Margarete Kaiser

Fingerhütchen (Little Foxglove)

A eurythmy performance for preschool children, pedagogical commentary by Tille Barkhoff

Eurythmy: Hannah Zewu-Xose, Natalia Koslova

Music: Alina Semjonova

From 9:15 PM

Bonfire and Dancing

Sunday

8:45 – 9:45 AM

School of Spiritual Science Discussion

9:00 – 9:45 AM

Offering service

9:45 – 10:15 AM

Verse, singing, eurythmy

Whitsun Verse 3: "Zungen"

By Alexander Morawitz

10:20 – 11:30 AM

**Agency, Experience, Awareness – The Development of the Self
 How Does a Young Child Come to Grasp the Concept of Self?**

Lecture by Dr. med. Michaela Glöckler

Followed by

Reflection
 Short summary
 Announcements

11:30 – 12:00 AM

Break

12:00 AM – 1:00 PM

Seminar workshops # 14 – 27

1:00 – 2:00 PM

Lunch

2:15 – 3:15 PM

Forum for Exchange
 Topics offered can be found in the program
 And can be chosen freely

3:45 – 5:00 PM

Artistic workshops # 1 – 13

5:30 – 6:30 PM

Seminar workshops # 14 – 27

6:45 – 7:45 PM

Dinner

8:00 – 9:15 PM

Whitsun Verse 3: "Zungen"

By Alexander Morawitz

Early Summer Eurythmy Evening

With students of the Alanus University
 Eurythmy Department
 Project leader:
 Melaine MacDonald

Monday

8:45 – 9:45 AM

School of Spiritual Science Discussion

9:00 – 9:45 AM

Offering service

9:45 – 10:15 AM

Verse, singing, eurythmy

10:20 – 11:30 AM

The Living Word in the Triad of the First Seven-Year Cycle – Language Cultivation from a New Perspective
 Lecture by Dr. Rainer Patzlaff

Followed by

Reflection
 Short summary
 Announcements

11:30 – 12:00 AM

Break

12:00 AM – 1:00 PM

Seminar workshops # 14 – 27

1:00 – 2:00 PM

Lunch

2:15 – 3:15 PM

**The Contemporary Hour/
 Current Pedagogical Questions**
 "Die Quelle des Lebens" (The Well-spring of Life)
 Andrea Heidekorn, Alanus University
 The Meaning of Preschool Eurythmy

3:45 – 5:00 PM

Artistic workshops # 1 – 13

5:30 – 6:30 PM

Seminar workshops # 14 – 27

6:45 – 7:45 PM

Dinner

8:00 – 9:30 PM

**An Evening of Entertainment –
 Thinking Outside of the Box**

Humorous, reflective, and serious contributions to the conference and to the Waldorf pedagogy worldwide

Tuesday

8:15 – 9:00 AM

Offering service

9:00 – 9:20 AM

Verse, singing

9:20 – 10:45 AM

**Weave, Shine, Strengthen – This is Man!
 Making Room for a Child's Life Impulses
 12 Senses in Relation to Corporeality**
 Lecture by Claus-Peter Röh

Followed by

Reflection
 Short summary
 Announcements

10:45 – 11:15 AM

Break

11:15 AM – 12:00 PM

Summary: Educating Artistically
 Marcel de Leuw

12:00 – 12:30 PM

Closing

Preview of the next conference

Friday

5:30 to 9:00 PM

**Meeting for all Conference Contributors and the
 Whitsun Conference Team**

Saturday/Sunday/Monday

7:15 – 7:45 PM

Meeting for Lecturers

Künstlerische Arbeitsgruppen – Artistic Workshops

Samstag, Sonntag, Montag 15.45 – 17.00
Saturday, Sunday, Monday 3:45 – 5:00 PM

1 *Cramer-Wetenkamp, Barbara*

Tango Argentino

Wir führen die Kursteilnehmer/-innen in die Bewegungen und die Musik des Tangos ein. Im Tanz achten wir auf den Anderen und bewahren dennoch die eigene Achse. Tango ist mehr als Führen und Folgen. Im Mittelpunkt steht die respektvolle und sensible Kommunikation zwischen den Tanzpartnern als Grundlage eines sozialen Miteinanders. Dieser schöne Tanz muss nicht zwingend von Mann und Frau getanzt werden. Auch Frauen können führen!

Assistenz: Michael Wetenkamp

Tango Argentino

We introduce the students to the movements and the music of tango. In dance, we pay attention to others and still keep our own axis. Tango is more than guiding and following. The focus is on the respectful and sensitive communication between the dance partners as a basis for social coexistence. This beautiful dance does not necessarily have to be danced by a man and a woman. Women can lead, too!

Assistant: Michael Wetenkamp

2 *Defêche, Fabienne und Reubke, Philipp und Stephan, Thomas*

Neue Puppen, neue Betten

Wie geht es den Puppen im Kindergarten? Wenn sie nicht mehr gute Spielgefährten für jeden Tag sind, müssen sie vielleicht Urlaub machen ... und während sie nicht mehr da sind, machen wir dann eine neue Großfamilie einfacher und ganz verschiedener Puppen, während der Freispielzeit. Da die schönen Puppen dann immer noch nicht aus dem Urlaub zurück sind, wird für jedes Kind der Großfamilie dann auch noch ein Bett gemacht. Und so verschieden wie die Kinder sind auch die Betten: aus kleinen Brettern, aus Ästen, aus Rinde, aus Zweigen ... vielleicht gibt es auch Hängematten?

De nouveaux lits pour de nouvelles poupées

Comment vont les poupées au jardin d'enfants ? Si elles ne sont plus les camarades préférées pour les jeux quotidiens, peut-être faut-il qu'elles partent en vacances ? Et pendant leur absence, nous pourrions confectionner toute une famille de poupées simples et variées lors du temps des jeux libres. Comme les belles poupées tardent à rentrer, on fabriquera aussi un lit pour chaque enfant de la nouvelle famille. Et comme les enfants sont très différents, les lits le seront aussi : des lits fabriqués avec des planchettes, des rondins de branches, des branches... peut-être il y aura même des hamacs ?

3 **Deimann, Sabine**

Wie stärke ich mich selbst? – Eurythmie als Kraftquelle – für Groß und Klein

Der berufliche Alltag fordert von uns zunehmend Energie und Präsenz, dabei zugleich innere Ruhe und Achtsamkeit. Die Eurythmie hat das Potenzial, all diese Aspekte in uns zu stärken. Dieses nutzen wir auch schon in der Kleinkind-Eurythmie für die körperlich-seelische Gesunderhaltung (Salutogenese).

In dem Kurs werden wir im praktischen Tun Bewegungs-Meditationen und Übungen aus der Eurythmie-Therapie für uns Erwachsene kennenlernen. Außerdem erkunden wir die Wirksamkeit von Körperwahrnehmungsübungen aus der Elementaren Kindergarten-Eurythmie.

4 **Foral, Ingeborg und Geißler, Sigrun**

Es war einmal ein brauner Bär ...

Gestalten von Puppen und Tieren aus ungesponnener Schafwolle mit der Filznadel, begleitet von kleinen Puppenspielen als praktische Anregung.

5 **Gustav, Irene**

Bewegliche Bilder

Einfache rhythmische Verse, klare und eindeutige Bilder führen das Kind zum Tätigwerden – Sprache und Bewegung gehören zusammen. Bitte bringen Sie Wachsmaler, Buntstifte, Schere und Klebstoff mit.

6 **Häggmark, Kjell-Johan**

Bewegung – Sprache – Erfahrungsaustausch

- Was genau verstehen wir unter „Elementare Eurythmie“?
- Wie gehen wir mit dem differenzierten Sprechen zur Bewegung um?
- Im gemeinsamen Austausch geht es darum, das Bewusstsein der eigenen eurythmischen Arbeit in der Früherziehung zu verstärken.

7 **Jackstadt, Sigrid**

Das Spiel mit der Kinderharfe im Waldorfkindergarten

Wir wollen uns ühend und lauschend-erkennend mit der Quintenstimmung beschäftigen, pentatonisches Liedgut erarbeiten und Fingerfertigkeit erwerben.

Der Kurs richtet sich an Menschen, die noch wenig oder gar nicht auf der Kinderharfe gespielt haben.

8 **Kunig, Sabine**

Wahrnehmen, Skizzieren und Porträtieren

Ausgehend vom Vortrag wollen wir uns fragen, welche zeichnerisch – malerische Vorgehensweise angebracht ist, um dem Kind über die Art der Darstellung die Offenheit, lebendige Begriffe bilden zu können, zu ermöglichen.

Wir beschäftigen uns mit den Fragen:

Was ist der Unterschied zwischen definieren und charakterisieren in der zeichnerischen Darstellung für das Kind?

Wie verhindere ich es, tote Begriffe darzustellen?

Ziel des Kurses ist es, Mut zum zeichnerisch-malerischen Ausdruck in der pädagogischen Arbeit anzuregen und ein Bild mit einem beweglichen Tiermotiv für den Kindergarten zu entwickeln.

1. Termin – Wahrnehmen durch Sehen

Wie kann uns die Zeichnung helfen, vertieft in die Wahrnehmung zu kommen, ohne zu früh zu urteilen und den fertigen Begriff zu prägen?

Der Stift dient uns nur als Seismograph der Wahrnehmung.

2. Termin – Skizzieren

Wie können wir ein Tier charakterisierend und nicht definierend darstellen?

Wir entwerfen ein Bild eines Tieres, welches sich in seinem Umfeld bewegt.

3. Termin – Porträtieren

Wir führen das Begonnene fort und beenden (vielleicht) das Tierporträt

Perception, Sketching and Portraiture

Starting from the lecture, we want to ask ourselves which kind of drawing the children need.

In our seminar, we want to encourage you to draw for the children in a way that the picture is alive.

Our questions are:

What is the difference between defining and characterizing in drawing for the child?

How do I prevent representing dead concepts?

The course will encourage drawing expression in educational work and how to develop a picture with a moving animal motif for preschool.

1. Appointment – perception by sight

How can the drawing help us to get deeper into perception, without judging too early and shaping the finished concept?

The pencil serves us only as a seismograph of perception.

2. Appointment – sketching

How can we characterize an animal and not define it?

We design a picture of an animal moving in its environment.

3. Appointment – portraiture

We continue what we started and finish (perhaps) the animal portrait.

9 **Lander, Matthias**

Äußere und innere Haltung – Bewegungskurs Bothmer®-Gymnastik und Spacial Dynamics®

Durch unsere äußere und innere Haltung schaffen wir eine Atmosphäre im Raum, die förderndes oder hemmendes für unser pädagogisches Anliegen in sich tragen kann. Meist ist diese unbewusst durch unser Leibgedächtnis geprägt. Wie hängt dies alles zusammen?

Wir können durch Bothmer-Gymnastik und Spacial Dynamics Möglichkeiten für eine feinere Selbst-Wahrnehmung finden. Diese hilft, sich besser auszubalancieren und neue Wege für eine freiere Beziehung zu sich und seinem Um-Raum zu ermöglichen – für uns und für die Kinder.

10 **MacDonald, Melaine**

Der eurythmische Tierkreis

Die eurythmischen Gebärden für die einzelnen Tierkreiszeichen, die von Rudolf Steiner geschaffen wurden, bilden ein grundlegendes Arbeitsfeld der Eurythmie. Beim Erüben dieser Gesten kommt man in eine fruchtbare Auseinandersetzung mit ihnen, die zu einem vertieften Verständnis des Menschen und seiner Vielschichtigkeit führen kann. Das Verhältnis zwischen kosmischer und menschlicher Bewegungssprache öffnet neue Ebenen der Wahrnehmung von sich selber, seinen Mitmenschen und der Welt. Anhand der eurythmischen Bildung der Tierkreisgesten, im Wechsel mit den dazugehörigen Konsonanten, werden wir in ruhigem Erkunden und im dynamischen Zusammenspiel uns einleben in diese Kräftewelt.

Eurythmic Zodiac

The eurythmic gestures for the Zodiac as given by Rudolf Steiner build an important basis for Eurythmy. Through moving these gestures, one is able to come into a fruitful dialog with them, which can lead to a deeper understanding of the multifaceted Human Being. This relationship between a cosmic and human movement-language opens up new levels of perception for one`s self, for others and for the world around. In bringing these zodiac gestures eurythmically into connection with certain consonants, both in quiet and focused discovery as well as in dynamic interaction, we will enter into this world of living forces.

11 **Morawitz, Alexander**

Chorsingen

Die klanglich-musikalische Arbeit an einfachen Chorsätzen soll helfen, musikalische Erlebnisse zu vermitteln, das Hören üben und Erfahrungen von melodischer, harmonischer und rhythmischer Gestaltung ermöglichen. Das gemeinsame Singen kann befreiend und stärkend wirken. Auch Männerstimmen sind willkommen.

12 ***Tschan, Marianne und Stoewer, Birgit-Marie***

Draußen sein – beweglich werden – Figurentheater mit Naturmaterial gestalten.

Mit Hilfe von Wahrnehmungsübungen öffnen wir unseren Blick für die Schöpferkräfte in der Natur. Wir lassen uns inspirieren und gestalten Figuren aus Naturmaterialien. Mit Hilfe unserer exakten Beobachtung und unserem künstlerischen Empfinden entwickeln wir die Inszenierungen der Naturfigurentheater.

Der Kurs findet in wetterfester Bekleidung bei jedem Wetter draußen statt!

Etre dehors – se mettre en mouvement– créer des spectacles de marionnettes avec des matériaux naturels

A l'aide d'exercices d'ouverture des sens, nous ouvrons notre regard sur l'aspect créateur dans la nature. Nous nous laissons inspirer pour monter des spectacles de marionnettes faits de matériaux naturels, à l'aide de nos observations exactes et de notre sentiment créatif.

Le cours aura lieu en plein air, apportez des vêtements adaptés.

13 ***Wohlgemuth, Beate***

Gemeinsam singen gerne! Aber wie?

In diesem Kurs erarbeiten wir Grundlagen zur Chordidaktik, um mit Kollegen, Kolleginnen und Eltern gemeinsam singen zu können.

Bitte bringen Sie gerne eigenes Liedgut mit, um daran zu arbeiten.

Seminaristische Arbeitsgruppen – Seminar Workshops

Samstag, Sonntag, Montag 17.30 – 18.30

Sonntag, Montag 12.00 – 13.00

Saturday, Sunday, Monday 5:30 – 6:30 PM

Sunday, Monday 12:00 – 1:00 PM

14 *Altenried, Susanne und Henning, Erika*

„Du sollst sein Rätsel lösen ...“

Mit diesen Worten fordert R. Steiner die Pädagogen auf, sich immer wieder in die Kinder, in ihre Wesensbegabungen und -schwächen hineinzusetzen, sich um Verständnis zu bemühen.

In diesem Kurs möchten wir uns durch die Methode der Kinderkonferenz Grundlagen und Verständnis dafür erarbeiten.

15 *Böker, Susanne*

Umgebungsgestaltung für Kinder – Farbe dient dem pädagogischen Raum

Die Umgebungsgestaltung für Kinder ist ein sensibler Vorgang. Wir wollen uns auf der menschenkundlichen Grundlage Rudolf Steiners damit auseinandersetzen, wie Farben wahrgenommen werden, wie sie wirken und was Kinder im 1. & 2. Jahrsieb brauchen.

Gemäß dem Grundsatz: Farbe dient dem Raum – Ein Zusammenspiel von Funktion, Nutzer und Licht – wollen wir uns mit der Sinnespflege in Bezug auf Lasurmalerei in pädagogischen Räumen befassen.

Es wird angestrebt, auf Wänden am Tagungsort Lasur-Mal-Proben zu ermöglichen. Wir wollen praktisch arbeiten und uns auch mit dem eigenen malerischen Ausdruck befassen.

16 *Compani, Marie-Luise*

Wie spreche ich mit dem kleinen Kind?

Der Erwerb der Sprache findet in der Regel in den ersten drei Jahren des Kindes statt. Das ist ein natürlicher Prozess in der Entwicklung des Kindes, aber es braucht dazu auch den Erwachsenen als Vorbild.

Wie aber spreche ich mit dem kleinen Kind, so dass ein lebendiger Dialog entstehen kann und das Kind sich wahrgenommen fühlt?

Mit Hilfe von Videobeispielen und Übungen möchte ich in diesem Kurs Anregungen zu feinfühligem Dialogen während des Zusammen-seins in der Pflege und den Mahlzeiten geben.

- 17 **Deimann, Sabine und Häggmark, Kjell-Johan**
 „**Sensomotorische Sprach- und Entwicklungsförderung durch Elementare Eurythmie**“ – Theorie-Input und Austausch anhand praktischer Übungsbeispiele
 Alles Lernen im frühkindlichen Alter basiert auf Bewegung und multisensorischer Wahrnehmung. Sensomotorische Integration ist deshalb ein immer noch aktuelles Schlagwort im Bereich heutiger Frühförderung. Eurythmie im Kindergarten vermittelt rhythmisierte Sprache über Bewegung und vielfältige Sinneswahrnehmung und wird so zu einem Spracherlebnis mit Leib und Seele. Sie ist heute im besten Sinne als sensomotorische Sprach- und Entwicklungsförderung zu bezeichnen. Wir werden die Kindergarten-Eurythmie mit ihren spezifischen Essentials hier unter dem Blickwinkel der heutigen Entwicklungspsychologie und unter Einbeziehung neurowissenschaftlicher Forschungsergebnisse betrachten und einzelne Übungen aus der elementaren Kindereurythmie gemeinsam analysieren.
- 18 **Glöckler, Dr. Michaela**
Die Welt ist gut!
 Wie können wir das für die Kinder erfahrbar machen trotz Angst, Hass und Gewalt in unserer Zeit?
- 19 **Kaiser, Margarete**
TRIALOG – alltagsintegrierte Bildungsdokumentation für Kinder von 1-6 Jahren
 Mit dem Verfahren TRIALOG liegt ein Arbeitsmaterial vor, welches für die regelmäßige Dokumentation der Entwicklung der Kinder Aspekte der Waldorfpädagogik beachtet und einen Vorschlag für die Prozessstufen eines Entwicklungsgesprächs mit Eltern anbietet. Ziel ist es dabei, dass die Gesprächsteilnehmer ein Bild von individuellen Impulsen des Kindes gewinnen und für sich Anregungen für die entsprechende alltagsintegrierte Begleitung des Kindes erhalten. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden das Verfahren TRIALOG kennenlernen. Durchgeführt werden dazu Wahrnehmungsübungen, Betrachtungen zur Sinneslehre, Beachtung der Sprachentwicklung, Beiträge anhand von Fallbeispielen aus der Praxis, Vorbereitung und Durchführung des TRIALOG-Gesprächs und Diskussionen zur alltagsintegrierten Durchführung des TRIALOG in Tagespflege, Krippe oder Kindergarten.
- 20 **Krohmer, Birgit**
Bewegungsentwicklung in der heutigen Zeit – Schwierigkeiten erkennen und Hilfen anbieten in den ersten drei Lebensjahren
 Durch Kenntnis der selbständigen Bewegungsentwicklung des Kindes wird am pädagogischen Instinkt der Erziehenden gearbeitet, damit wir eine vorbereitete Umgebung schaffen können für die Kinder unserer Zeit. Die Forschung der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler, die Arbeit am Bewegungsvorbild, sowie die Begleitung der Eltern werden thematisiert.

21 **Langscheid, Oliver und Wetenkamp, Michael**

Organisation des Kindergartens heute und morgen – die soziale Gemeinschaft des Kindergartens in den heutigen Rahmenbedingungen
In dialogischer Arbeitsweise wollen wir die heutigen Herausforderungen für den Organismus Kindergarten beleuchten und Perspektiven für eine gelingende und entlastende Zusammenarbeit innerhalb der Kindergartencommunity erarbeiten. Ideal und Wirklichkeit stehen in einer scheinbaren Konfrontation angesichts der sich rasant verändernden Rahmenbedingungen. Dreigliederung und Selbstverwaltung als grundlegenden Hintergrund und deren Einbettung in die Notwendigkeiten der heutigen Zeit.

22 **Leuw, Marcel de**
Nebenübungen

Gerne möchte ich in dieser Arbeitsgruppe die sechs Nebenübungen, die Rudolf Steiner in mehreren Stellen (z.B. In Geheimwissenschaft) empfiehlt, ins Zentrum setzen.
Diese Übungen können eine große Unterstützung bei unserer Arbeit sein. Einerseits weil sie uns helfen können bei unserem Schulungsweg, andererseits weil sie auch eine wichtige soziale Dimension haben. Wir werden die Übungen nicht nur beschreiben, sondern auch wirklich üben, damit wir etwas mitnehmen können, das uns in unserer Arbeit weiterhelfen kann.

Basic Exercises

In this work group, I would like to put the six basic exercises that were given by Rudolf Steiner and described in several places (Geheimwissenschaft) in the center of our attention.
These exercises can help us enormously in our daily work. On the one hand because they can help our inner development, and on the other hand because they do have a deep social dimension.
The exercises will not only be described but also done in the hope that we take with us a real help for our work.

23 **McKeen, Claudia**

Ungeborenheit, Leibbildung und individuelles Erden-Schicksal
„R. Steiner: wir wollen uns bewusst werden, dass das physische Dasein hier eine Fortsetzung des Geistigen ist, dass wir durch Erziehung fortzusetzen haben dasjenige, was ohne unser Zutun besorgt worden ist von höheren Wesen.“
(Allg. Menschenkunde 1. Vortrag)

Das vorgeburtliche Leben zwischen Tod und neuer Geburt spiegelt sich in der Leibbildung, der Konstitution und den Schicksalswegen der gegenwärtigen Inkarnation. Vorgeburtlichkeit und die Anschauung von Reinkarnation und Karma muss uns für das tägliche Leben so real werden, dass wir aus diesem Wissen heraus die Kinder in ihrer Entwicklung verstehen und als Erzieherinnen und Erzieher begleiten können.

24 **Reubke, Philipp**

Waldorferziehung, Anthroposophie, Religion, – lebendig aufeinander bezogen, klar differenziert.

Wie hat sich Steiner über das Verhältnis von Waldorfpädagogik zur Anthroposophie geäußert? Was meinte er zur Bedeutung der religiösen Erziehung im ersten Jahrsiebt? Diese tiefgründigen Themen sollen nicht vollständig behandelt werden, es soll aber Gelegenheit sein, sich gegenseitig zuzusprechen und zuzuhören, wie es jeder verstanden hat. Die große Frage, der wir uns am Ende nähern wollen, soll dann sein: Was wollen, was können wir heute in Mitteleuropa als Waldorferzieher über unser Verhältnis zur Anthroposophie sagen? Wie möchten wir über die Bedeutung der Religion in der Erziehung zu jungen Eltern sprechen?

Pédagogie Waldorf, anthroposophie, religion, – un lien vivant, une différenciation claire.

Comment Steiner s'est-il exprimé au sujet de la relation de la pédagogie Steiner avec l'anthroposophie ? Qu'va-t-il dit sur l'importance de l'éducation religieuse du petit enfant ? Ces thèmes complexes et profonds ne vont pas être traités de façon exhaustive, nous allons plutôt essayer de nous les formuler mutuellement et d'entendre ce que chacun a compris. Nous pourrions à la fin nous approcher des grandes questions : Que voulons nous dire aujourd'hui en Europe en tant que pédagogues Waldorf au sujet de notre relation à l'anthroposophie ? Comment aimerions-nous parler aux jeunes parents au sujet de la place de la religion dans l'éducation ?

25 **Röh, Claus-Peter**

Die Bedeutung des Schönen in der Kindergartenzeit

Der Weg des 9. Vortrags von Schluss, Urteil und Begriff beginnt mit der Sinneserfahrung. Anhand von Liedern, Bewegungen und Betrachtungsübungen wollen wir die Wirkung verschiedener Qualitäten einer Gestaltung befragen. Mitgebrachte Beispiele sind herzlich willkommen.

26 **Thal, Petra**

Schulfähige – schulreife Kinder

Das Kind steht ab dem 5. Lebensjahr im Übergang zum „Sollen“ und entdeckt erst langsam seine eigenen neuen Willens- und Gliedmaßenkräfte. Das Spielen des Kindes ist immer noch seine Hauptaufgabe. Es entwickelt aus dem Spielen das selbständige Ergreifen der „Arbeiten“.

Welche Möglichkeiten finden wir, jenseits von ausgedachter Vorschularbeit, in sinnvollen Alltags- und Jahresfesttätigkeiten für das Tätigseinwollen des Kindes?

Gemeinsame Erarbeitung der Grundlagen aus der Menschenkunde und Austausch zu dem Thema mit praktischen Anregungen und Übungen.

27 **Tschan, Marianne und Stoewer, Birgit-Marie**

Missverständnisse vermeiden – anhören, ansehen, anspüren, – verstehen

Unsere Interpretationen, Erwartungen und Forderungen öffnen dem Missverstehen die Türen. Mit Hilfe der 4 Schritte Methode der gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach M. Rosenberg, suchen wir den Weg aus der Sackgasse des Missverstehens ins Verstehen zu finden. Durch Übungen und im Rollenspiel arbeiten wir daran, unsere Kommunikationsgewohnheiten zu erkennen und zu verwandeln. Die Kurseinheiten sind aufs Üben ausgerichtet und dienen der Vertiefung. Gleichzeitig sind sie auch als Einstieg in die GFK geeignet.

Eviter des malentendus – écouter, observer, ressentir, – comprendre

Nos interprétations, attentes et exigences ouvrent les portes aux malentendus. A l'aide des 4 étapes de la méthode de communication non-violente (CNV) de M. Rosenberg, nous cherchons le chemin pour quitter l'impasse des malentendus vers la compréhension. Par le biais d'exercices et de jeux de rôles, nous travaillons à comprendre et à améliorer nos habitudes de communication.

Le cours est basé sur des exercices et vise l'approfondissement. En même temps, il s'adresse aux nouveaux intéressés de la CNV.

Forum und Austausch – Forum for Exchange

Sonntag 14.15 – 15.15

Sunday 2:15 – 3:15 PM

Der Besuch erfolgt ohne Anmeldung.

No registration required to attend the Forum for Exchange.

1. Zum Verständnis der Opferfeier (Claudia Freytag/Margarete Kaiser)
2. Digitale Medien als 4. Kulturtechnik – Wie geht Medienerziehung im Waldorfkindergarten? (Dagmar Scharfenberg/Christiane Miemann)
3. Gespräch über Faktoren zu einer gelingenden Kindergarteneurythmie (Kjell-Johan Häggmark/Sabine Cebulla-Holzki)
4. Inklusion im Waldorfkindergarten (Beate Wohlgemuth)
5. Die Freie Hochschule (Claus-Peter Röh)

Mitwirkende der Pfingsttagung 2018

Contributors to the 2018 Whitsun Conference

- Altenried, Susanne**
Bad Endorf, Deutschland
Geboren 1963 in Immenstadt, Allgäu
Germanistin M.A.
Waldorfkinderpädagogin
Mitglied im Arbeitsfeld Forschung und Arbeitsfeld Praxis
Fachberaterin in Bayern
Dozentin am Seminar für Waldorfpädagogik München
- Böker, Susanne**
Berlin, Deutschland
Geboren 1984 in Lutherstadt, Wittenberg
Mitwirkende im Aufbau eines neu gegründeten
Kindergartens in Berlin
Waldorferzieherin (2012-2017) in Berlin
Staatl. gepr. Heilerziehungspflegerin
Farbgestalterin & Lasurmalerin mit Sitz in Berlin,
Assistenz bei Peter de Kleine bis 2012
Dozentin für Lebensraumgestaltung am Seminar in
Berlin und in Hannover
- Cebulla-Holzki, Sabine**
Hannover, Deutschland
Geboren 1962 in Hannover
Diplom-Sozialpädagogin, Waldorferzieherin, Elternbe-
raterin
Seminarleiterin und Dozentin im Waldorfkindergarten-
seminar Hannover
- Compani, Marie-Luise**
Frankfurt, Deutschland
Geboren 1954 in Darmstadt
Waldorferzieherin, Dozentin, systemische Beraterin
Leiterin der Wiegestube Sonnenschein am „hof“ in
Niederursel, Frankfurt
- Cramer-Wetenkamp, Barbara**
Freiburg, Deutschland
Geboren 1962 in Kassel
Tänzerin, Tanzpädagogin
Dozentin für Flamencotanz in Hamburg, Offenburg und
Freiburg
- Defèche, Fabienne**
Bouvesse, Frankreich
Geboren 1958 in Freiburg
1966 Umzug der Eltern nach Frankreich
25 Jahre Erzieherin in der staatlichen „École Maternelle“
in Lothringen und im Elsass
Von 2007 bis 2017 Waldorfkinderpädagogin in Colmar
und Mulhouse, Frankreich
Dozentin am Waldorferzieherseminar Avignon
- Deimann, Sabine**
Alfter, Deutschland
Geboren 1954 in Bonn/Bad Godesberg
Eurythmistin, Eurythmie-Therapeutin und Tanzpädagogin
Tätig in Waldorfkindergärten, öffentlichen KiTas, an
Grund- und Förderschulen sowie in der Fortbildung
Mitinitiatorin von EuKi (Eurythmie im Kindergarten) im
BVE (Berufsverband der Eurythmisten)
Autorin von Fachartikeln vorwiegend zur Elementaren
Eurythmie im Kindergarten

- Foral, Ingeborg**
München, Deutschland
Geboren 1947 in Schweinfurt
Waldorferzieherin
Öffentliche Puppenspielarbeit
Kantele mit Vorschulkindern in Kindergärten
Märchenerzählerin auf dem Münchner Weihnachtsmarkt im Englischen Garten
- Freytag, Claudia**
Bremen, Deutschland
Geboren 1956 in Bremen
Geschäftsführung der Region Niedersachsen/Bremen
RW Trägerberatung, Mediation und Entwicklungsbegleitung in Kindergärten
Mitglied im Council der IASWECE
- Geißler, Sigrun**
Greifswald, Deutschland
Geboren 1962 in Berlin
Dipl.-Ing. Veterinärmedizin (FH)
Erzieherin, Waldorferzieherin
Waldorfpädagogische Elternberaterin (frühe Kindheit)
Freie Dozentin am Waldorfkindergartenseminar Hannover
- Glöckler, Michaela, Dr. med.**
Dornach, Schweiz
Geboren 1946 in Stuttgart
Kinder- und Waldorfschulärztin
Leiterin der Medizinischen Sektion am Goetheanum
Emeritus
Autorin, internationale Vortragstätigkeit zur Anthroposophischen Medizin und sozialen Fragen
- Gustav, Irene**
Hamburg, Deutschland
Geboren 1963 in Bärnbach, Österreich
Bühnenbildnerin, Holzbildhauerin
Waldorfkindergärtnerin in Nienstedten, Hamburg
Dozentin für künstlerische Arbeiten am Seminar für Waldorfpädagogik in Hamburg
- Hägemark, Kjell-Johan**
Horst, Deutschland
Geboren 1953 in Schweden
Eurythmist
Selbständig künstlerisch, pädagogisch und ausbildend tätig seit 1980
Zurzeit FWS Elmshorn und die Waldorfkindergärten in Elmshorn, Uetersen und Rellingen
Berater im Bereich Eurythmie in der Früherziehung im Berufsverband
Mitbegründer von IPEU und EuKi
2013 MA in Pädagogik (Eurythmie) an der Plymouth University/UK
- Henning, Erika Maria**
Hamburg, Deutschland
Geboren 1948 auf der Hallig Langeneß, Nordfriesland
Ehemals Waldorfkindergärtnerin in Hamburg-Farmsen
Regionalbetreuung und Dozentin am Seminar in Hamburg
Mitglied im Arbeitsfeld Forschung und im Council (IASWECE)

- Jackstadt, Sigrid**
Hildesheim, Deutschland
Geboren 1960 in Erlangen
Waldorferzieherin
Mitglied im Arbeitsfeld Forschung
Fachberatung
Gelegentliche Tätigkeit im Waldorfkindergartenseminar Hannover
- Kaiser, Margarete**
Lemgo, Deutschland
Geboren 1956 in Sinzig/Rhein
M.A. Erziehungswissenschaften, Waldorfpädagogin
Fachreferentin Kindheitspädagogik
Leitung, Vorstand, Waldorfkindergarten Sterntaler e.V., Lemgo
Fachberaterin, Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V., Region NRW
Mitglied im Arbeitsfeld Forschung und Arbeitskreis Pflingsttagung, Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V.
- Krohmer, Birgit**
Freiburg, Deutschland
Geboren 1962 in Freiburg
Waldorfkindergärtnerin, Heileurythmistin
Dozentin am Seminar in Stuttgart, Fachberaterin Baden-Württemberg
- Kunig, Sabine**
Berlin, Deutschland
Geboren 1957 in Berlin
Waldorferzieherin
Kunstpädagogikstudium HdK/UdK
Dozentin am Waldorfkindergartenseminar Berlin und der Freien Fachschule für Sozialpädagogik in Berlin
- Lander, Matthias**
Lahnstein, Deutschland
Geboren 1970 in Leonberg
Waldorferzieher, Bothmer-Gymnast & Spacial Dynamics-Bewegungstherapeut mit Schauspielausbildung am Michael Tschchow Studio Berlin
Tätig an der Psychosomatischen Klinik Lahnhöhe und als Gastdozent an der Alanus Hochschule
- Langscheid, Oliver**
Mannheim, Deutschland
Geboren 1967 in Neustadt an der Weinstraße
13 Jahre Waldorfschule Mannheim
Ausbildung in Steuer/Wirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre (Fachbereich Steuern und Prüfung)
10 Jahre Arbeit in der freien Wirtschaft
Seit 2001 Geschäftsführer der Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V.
Mitgründer des Seminares für Waldorfpädagogik Mannheim (Erzieherseminar) und dort Gastdozent für Institutionsverantwortung sowie ehemaliges Vorstandsmitglied
Über 10 Jahre Vorstandserfahrung im Waldorfkindergarten
Seit 2006 Vorstandsmitglied der International Association for Steiner/Waldorf Early Childhood Education

- Leuw, Marcel de**
Warnsveld, Holland
Geboren 1948 in Someren, Niederlande
Langjähriger Klassenlehrer an der Waldorfschule in Den Haag
Tätig am Lehrer- und Kindergartenseminar Helicon Zeist, Holland und an der Eurythmieschule in Den Haag
Viele Jahre Mitglied des Haager Kreises und Leiter der Pädagogischen Sektion in Holland
Jetzt pensioniert mit vielen Vorträgen und Kursen
U.a. Gastdozent am YIP, Schweden und mehreren Seminaren (z.B. Helsinki, Madrid, Istanbul, Seoul)
- MacDonald, Melaine**
Bonn, Deutschland
Geboren 1952 in Seattle WA, USA
Professorin für Eurythmie an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter, in den Studiengängen Bachelor und Master, mit Schwerpunkt Eurythmie und Bühnenkunst
- McKeen, Claudia**
Stuttgart, Deutschland,
São Paulo, Brasilien
Geboren 1951 in Stuttgart
Ärztin für Allgemeinmedizin
Kindergarten- und Schulärztin
Dozentin in Erzieher- und Lehrerfortbildung
- Mielmann, Christiane**
Bremen, Deutschland
Geboren 1947 in Helmstedt
Waldorferzieherin
Mitglied im Arbeitskreis Pflingsttagung und Arbeitsfeld Praxis
Fachberatung Niedersachsen/Bremen
- Morawitz, Alexander**
Dresden, Deutschland
Geboren 1964 in Dresden
Komponist, freischaffender Klavier- und Kompositionslehrer
Dozent der Komponistenklasse Halle (Saale)
Dozent am Seminar für Waldorfpädagogik Dresden und am Lehrerseminar Dresden
- Patzlaff, Rainer, Dr.**
Stuttgart, Deutschland
Geboren 1943 in Stettin
Langjähriger Waldorflehrer
Dozent an Ausbildungsinstituten für Lehrer und Erzieherinnen
Autor, Medienforscher
Gründer und Leiter des IPSUM-Instituts Stuttgart
Lehrstuhl für Kindheitspädagogik an der Alanus-Hochschule Alfter von 2010 bis 2014
- Reubke, Philipp**
Bouvesse, Frankreich
Geboren 1960 in Stuttgart
Lebt seit 1989 in Frankreich und war von 1996 bis 2011 Waldorferzieher in Colmar, von 2011 bis 2017 Mitarbeiter im Waldorfkindergarten in Mulhouse
Mitglied der Koordinationsgruppe der IASWECE

- Röh, Claus-Peter**
Dornach, Schweiz
Geboren 1955 in Silberstedt
Nach dem Studium der Pädagogik war ich ab 1983 als Klassen-, Musik- und Religionslehrer an der Freien Waldorfschule Flensburg tätig
Seit 1998 Mitglied im Initiativkreis der Pädagogischen Sektion in Deutschland
Im September 2010 Wechsel zur Pädagogischen Sektion am Goetheanum in Dornach, Schweiz
Seit Januar 2011 Übernahme der Sektionsleitung in Kooperation mit Florian Osswald
- Scharfenberg, Dagmar**
Münster, Deutschland
Geboren 1960 in Datteln
Waldorferzieherin
Fachberaterin Nordrhein-Westfalen
Mitglied im Vorstand der Vereinigung der Waldorfkinder-
gärten e.V.
- Stephan, Thomas**
Reiningue, Frankreich
Geboren 1980 in Mulhouse, Frankreich
Ausbildung als Sportlehrer und Erzieher
Waldorfkindergärtner in Mulhouse
- Stoewer, Birgit-Marie**
Hitzacker, Deutschland
Geboren 1970 in Pforzheim
Waldorferzieherin, Heilpädagogin, Master of Education
Dozentin am Rudolf Steiner Institut in Kassel
- Thal, Petra**
Dortmund, Deutschland
Geboren 1953 in Bochum
Kinderpflegerin, Waldorfkindergärtnerin, Kindergarten-
leiterin
Fachberaterin für die Waldorfkindergärten in
Nordrhein-Westfalen
Kommissarische Leitung des Seminars Dortmund
Dozentin in berufsqualifizierenden Kursen, auch in
Fortbildungen für Null- bis Dreijährige
Sprachpflege-, Sprachförderungs- und Sprachentwick-
lungsbegleiterin
Evaluatorin nach WzQ
Mitglied im Arbeitsfeld Forschung und Arbeitsfeld
Praxis
Eltern/Kind-Spielgruppenleiterin
- Tschan, Marianne**
Ringgenberg, Schweiz
Geboren 1961 in der Schweiz
Waldorfpädagogin, Leiterin Waldkindergarten Tatatuck
in Ringgenberg
Freischaffende Dozentin, Trainerin – gewaltfreie
Kommunikation nach M. Rosenberg
- Wetenkamp, Michael**
Freiburg, Deutschland
Geboren 1963 in Korbach, Sauerland
Architekt
Vorstand Interkultureller Waldorfkindergarten in
Hamburg-Wilhelmsburg
Vorstand Vereinigung der Waldorfkindergärten

Wohlgemuth, Beate
Lübeck, Deutschland

Geboren 1962 in Wuppertal
Waldorfkinderpädagogin, Chorleiterin
Mitglied im Vorstand der Vereinigung der Waldorfkinder-
gärten e.V.

Ferner tragen zum Gelingen der Tagung wesentlich bei:

- Das Kollegium des Waldorfkindergartens am Maschsee
- Die Waldorfschule Hannover, die uns die Räume vermietet und Bodo Requardt als Hauswart
- Martin Bischoff und die Küchenhelfer, die für das leibliche Wohl der Tagungsteilnehmer sorgen
- Das Kollegium des Waldorfkindergartenseminars Hannover gGmbH
- Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle Neustadt
- Viele Schüler und andere Helfer

Additional contributors to the conference include:

- The faculty of the Waldorf Preschool Maschsee
- The Hannover Waldorf School, from whom we rent the facilities, and Bodo Requardt, custodian
- Martin Bischoff and his kitchen team, who provide the catering
- The faculty of the Hannover Waldorf Preschool Training Seminar
- The staff of the Association of Waldorf Preschools in Neustadt
- Many students and helpers

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Anmeldung und Zahlungseingang bis 31. März 2018: 290 Euro, danach 330 Euro

Schüler, Studenten, Praktikanten und Seminaristen bei Anmeldung und Zahlungseingang bis 31. März 2018: 160 Euro, danach 330 Euro
(Bitte Kopie des entsprechenden Ausweises beifügen.)

Teilnehmer, deren Einrichtung nicht Mitglied der Vereinigung der Waldorfkindergärten ist, bei Anmeldung und Zahlungseingang bis 31. März 2018: 450 Euro, danach 500 Euro

Einzelne Vorträge und Abendveranstaltungen: jeweils 10 Euro
(Karten vor Veranstaltung im Foyer).

Anmelden können Sie sich nur online unter www.pfingsttagung.info

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V.
Le Quartier Hornbach 15
67433 Neustadt an der Weinstraße
Tagungstelefon +49 (0)6321 9582865
Telefon +49 (0)6321 959686
Fax +49 (0)6321 959688
Email info@waldorfkindergarten.de

Achtung: Bitte wählen Sie immer das Tagungstelefon +49 (0)6321 9582865

Die Anmeldung ist verbindlich. Bei ordnungsgemäßer Zahlung erhält jeder Teilnehmer aus Europa etwa zwei Wochen vor Tagungsbeginn die Tagungskarte per Post. Teilnahmebestätigungen können im Tagungsbüro abgeholt werden. Teilnehmer, die nicht aus Europa kommen, werden gebeten, ihre Tagungskarte im Tagungsbüro auf dem Schulgelände in Hannover abzuholen.

Bitte geben Sie bei den Arbeitsgruppen unbedingt auch Ihre zweite und dritte Wahl an. Dies ist vor allem bei Teilnahmebeschränkungen dringend erforderlich. Ebenso können bei geringer Teilnehmerzahl Kurse abgesagt werden.

Verpflegung

Mittag- und Abendessen sind im Tagungsbeitrag enthalten.
Es wird in 2 Gruppen gegessen.

Gruppe A 13.00-13.30 Uhr / 18.45-19.15 Uhr

Gruppe B 13.30-14.00 Uhr / 19.15-19.45 Uhr

Die Einteilung entnehmen Sie Ihrer Tagungskarte.

Quartiere

Die Übernachtungspauschale gilt für die Gesamtdauer der Tagung.

Zeltspauschale pro Person inkl. Frühstück außer Samstag (Fr-Di): 30 Euro
Bitte eigenes Zelt, Luftmatratze und Schlafsack mitbringen.

Schulturnhalle inkl. Frühstück außer Samstag (Fr-Di): 50 Euro
Luftmatratze und Schlafsack mitbringen.

Klassenräume inkl. Frühstück außer Samstag (Fr-Di): 80 Euro
Liegen werden zur Verfügung gestellt, bitte Schlafsack und Bettlaken mitbringen.

Jugendherberge inkl. Frühstück (Sa-Di): 110 Euro
Bettwäsche wird zur Verfügung gestellt.
Für den Transfer von und zur Waldorfschule muss selbst gesorgt werden.

Privatquartiere und **Hotelzimmer** können von uns nicht vermittelt werden.

Zahlung und Stornierung

Der Tagungsbeitrag und das Quartiergeld werden mit der Anmeldung fällig. Bitte überweisen Sie den Gesamtbetrag (also Tagungsbeitrag einschließlich ggf. Quartiergeld) auf das folgende Konto (als Verwendungszweck geben Sie bitte Vor- und Nachname des Teilnehmenden an):

Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V.
Bank für Sozialwirtschaft, Stuttgart
IBAN DE07601205000007707707
BIC BFSWDE33STG

Bitte beachten Sie, dass eine Überweisung bis zu 5 Tage dauern kann.
Um vielen Teilnehmern aus weiter entfernten Ländern die Tagung zu ermöglichen, bitten wir ganz herzlich, nach Möglichkeit Ihren Tagungsbeitrag zu erhöhen.

Bei **Absage der Tagungsteilnahme** ist eine schriftliche Mitteilung erforderlich, die bis zum genannten Termin in Neustadt eingegangen sein

muss. Bereits gezahlte Tagungsbeiträge werden unter Abzug der folgenden Bearbeitungsgebühr zurückgezahlt:

Abmeldung bis zum 30. April 2018:	20% des Tagungsbeitrags
Abmeldung bis zum 09. Mai 2018:	50% des Tagungsbeitrags
Abmeldung nach dem 09. Mai, 2018:	100% des Tagungsbeitrags
Abmeldung für die keine Zahlung erhalten wurde:	100% des Tagungsbeitrags
Absage des Quartiers nach dem 09. Mai 2018:	100% der Quartierkosten

Beihilfen

Für Reisekostenzuschüsse oder Tagungsbeihilfen wenden Sie sich bitte bis zum 31. März 2018 an:

Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V.
 Le Quartier Hornbach 15
 67433 Neustadt an der Weinstraße
 Tagungstelefon +49 (0)6321 9582865
 Telefon +49 (0)6321 959686
 Fax +49 (0)6321 959688
 Email info@waldorfkindergarten.de

Wenn Sie eine Einladung für ein Visum benötigen, bitte unbedingt bis zum 31. März 2018 dem Anmeldeformular ein gesondertes Schreiben mit den für diese Einladung benötigten Angaben beifügen.

Terms and Conditions

Registration

Registration and payment received by March 31st, 2018: 290 Euros, afterwards 330 Euros

Students, interns and students of the Waldorf Seminar, registration and payment received by March 31st, 2018: (please include a copy of appropriate student/intern identification) 160 Euros, afterwards 330 Euros

Participants whose organization is not a member of the Association of Waldorf Preschools, registration and payment received by March 31st, 2018: 450 Euros, afterwards 500 Euros

Individual lectures or evening programs: (tickets sold in the foyer prior to the event) 10 Euros each

Registration online only: www.pfingsttagung.info

For questions please contact:

Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V.
 Le Quartier Hornbach 15
 67433 Neustadt an der Weinstrasse
 conference tel. +49 (0)6321 9582865
 tel. +49 (0)6321 959686
 fax +49 (0)6321 959688
 email info@waldorfkindergarten.de

Important: Please call the conference telephone only 0049 6321 9582865

Registration is binding. If payment is received, participants from Europe will receive their conference tickets by mail approximately 2 weeks prior to the conference. Confirmation of participation can be received at the conference office on the school grounds. Non-European participants are requested to pick up their conference tickets at the conference office.

Please make sure to indicate a second and third choice for each workshop, as we do have workshops with limited enrollment. Additionally, if enrollment is low, workshops may be cancelled.

Meals

Lunch and dinner are included in the conference fee. These will be served in 2 groups.

Group A 1:00-1:30 PM / 6:45-7:15 PM

Group B 1:30-2:00 PM / 7:15-7:45 PM

Your group is listed on your conference ticket.

Lodging

Lodging fees are for the duration of the conference.

Camping per person incl. breakfast except Saturday (Fri-Tues): 30 Euros
Please bring a tent, air mattress and sleeping bag.

School gym including breakfast except Saturday (Fri-Tues): 50 Euros
Please bring an air mattress and sleeping bag.

Classroom including breakfast except Saturday (Fri-Tues): 80 Euros
Cots will be provided, please bring a sheet and sleeping bag.

Youth hostel including breakfast (Sat-Tues): 110 Euros
Bedding will be provided.
Transportation to and from conference is not provided.

We do not provide booking of **hotel rooms** or other **private accommodations**.

Payment and Cancellation

The conference and lodging fees are due upon registration. Please transfer the total sum (conference fee plus lodging fee, if applicable) to the following account (please provide the first and last name of the participant as a reference):

Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V.
Bank für Sozialwirtschaft, Stuttgart
IBAN DE07601205000007707707
BIC BFSWDE33STG

Please be advised that a transfer can take up to 5 days. We kindly ask you to consider increasing your conference fee, if possible, in order to make possible the attendance of participants from more distant countries.

For **cancellations**, written notification is required. Refunds will be issued minus the following cancellation fees:

Cancellations received by April 30 th , 2018:	20% of the conference fee
Cancellations received by May 09 th , 2018:	50% of the conference fee
Cancellations received after May 09 th , 2018:	100% of the conference fee
Cancellation of a registration for which Payment was never received:	100% of the conference fee
Cancellation of lodging after May 09 th , 2018:	100% of lodging fee

Financial Assistance

For travel assistance or assistance with the cost of the conference, please contact, no later than March 31st, 2018:

Verein der Waldorfkindergärten e.V.
 Le Quartier Hornbach 15
 67433 Neustadt an der Weinstrasse
 conference tel. +49 (0)6321 9582865
 tel. +49 (0)6321 959686
 fax +49 (0)6321 959688
 email info@waldorfkindergarten.de

Visas

Should you require an invitation letter to obtain a visa, please supply, no later than March 31st, 2018, all required information for the invitation letter on a separate sheet of paper attached to the registration form.

Öffentliche Verkehrsverbindungen

Von Hannover Hauptbahnhof zur Freien Waldorfschule Hannover-Maschsee Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 70

U-Bahn Linie 8, Richtung Messe Nord **oder** U-Bahn Linie 2, Richtung Rethen **oder** U-Bahn Linie 1, Richtung Laatzen/Sarstedt

Von der U-Bahn-Haltestelle Hauptbahnhof (direkt unter dem Bahnhof) bis Haltestelle Altenbekener Damm (5. Haltestelle nach Hbf), dort aussteigen, in Fahrtrichtung weitergehen und die U-Bahn-Haltestelle geradeaus verlassen. Oben auf der Hildesheimer Straße in Fahrtrichtung weitergehen, dann rechts in die Alte Döhrener Straße einbiegen. Geradeaus weitergehen in die Sackgasse An der Engesohde. Sobald diese Straße nur noch Fußweg ist, beginnt auf der rechten Seite das Schulgelände der Freien Waldorfschule Hannover-Maschsee mit dem Schulgarten.

Public Transportation

From Hannover Central Station (Hauptbahnhof) to Freie Waldorfschule Hannover-Maschsee Rudolf-von-Bennigsen Ufer 70

Subway line 8 toward Messe Nord **or** subway line 2 toward Rethen **or** subway line 1 toward Laatzen/Sarstedt

Take the subway (directly under Central Station) until Altenbekener Damm (5th stop after Central Station). Walking in the direction of travel, continue straight ahead and exit subway station. Continue in the direction of travel on Hildesheimer Strasse, take your first right into Alte Döhrener Strasse. Staying straight, continue into the dead end An der Engesohde. Once the street ends, follow the sidewalk straight ahead, and you will begin to see the grounds of the Freie Waldorfschule on your right, starting with the school garden.

Notizen / Notes

Notizen / Notes

Notizen / Notes

Herausgeber:

Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V.
Le Quartier Hornbach 15
67433 Neustadt an der Weinstraße
Deutschland

Tagungstelefon +49 (0)6321 9582865
Telefon +49 (0)6321 959686
Fax +49 (0)6321 959688
Email info@waldorfkindergarten.de

www.waldorfkindergarten.de
www.pfingsttagung.info

Umschlaggestaltung: Tatjana Posavec, Bergen
info@grafikdesign-traunstein.de
www.grafikdesign-traunstein.de

Textredaktion, Übersetzung: Nikola Hoenisch, Berlin
nhoenisch@googlemail.com

Satz und Druck: Kooperative Dürnau

Website: Rolf Langer, Baden-Baden
www.idee-x.de

Webdesign: Angela Fremmer
Piktom Designbüro
www.piktom.de

**Alles Erste bleibt ewig im Kinde;
die erste Farbe,
die erste Musik,
die erste Blume,
malen den Urgrund des Lebens.**

Jean Paul (1763-1825)

**First impressions shape the child forever;
the first color,
the first music,
the first flower,
paint the foundation of life.**

Jean Paul (1763-1825)